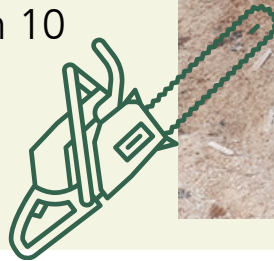


Bauanleitung Unkenwanne

1

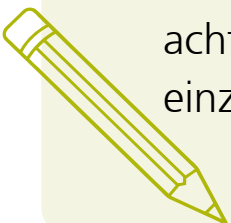
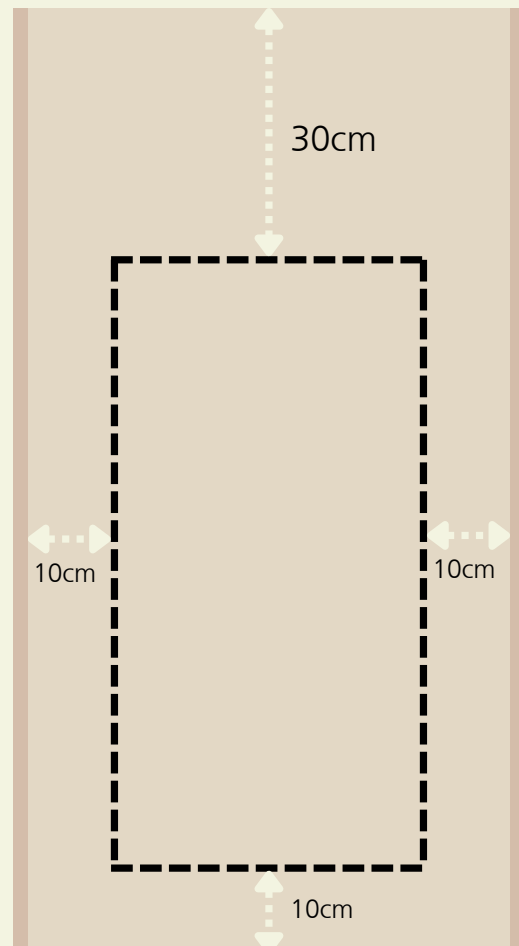
Verwende einen Baumstamm mit mindestens 35 cm Durchmesser. Halbiere den Stamm oder entferne längs mindestens die obersten 10 cm mit der Motorsäge



2

Zeichne dir an, wo du schneiden wirst: Der Rand zu den Aussenseiten und zum Boden sollte mindestens 10cm sein (besser mehr), auf Seite der Rampe solltest du mind. 30cm stehen lassen.

Achte dabei darauf die Rampe auf der dünneren Seite des Stammes einzuzichnen. Die Rampe bleibt bis zuletzt stehen, achte also darauf sie nicht einzuschneiden.



3

- Pass auf Stammbesonderheiten auf – gibt es Risse im Stamm? Faulstellen? Wo sind die Äste?
- Schneide deinen Aussenrand mittels Stechschnitt ein – markiere dir auf dem Motorsägenschwert die Schnittiefe – und vergiss nicht den Bereich der Rampe stehenzulassen
- Du kannst anfangen mit der Motorsäge den Stamm auszuhöhlen- schneide zuerst kleine Würfel und schlage diese Würfel dann mit Keil, Axt und Hammer heraus.
- Reste der Würfel / händisch nicht entfernbare Holz mit Säge weiter einschneiden – am besten quer zur Faser, dann einfach längs zur Faser mit dem Hammer rausklopfen.



4



- Als Feinschliff kannst du den Innenraum mit Dechsel, Stechbeitel oder Fräsaufsatz der Motorsäge bearbeiten.
- Runde die Ränder der Wanne mit der Motorsäge ab, damit du sie später leichter eingraben kannst.
- Modelliere nun deine Rampe mittels schrägem Stechschnitt mit der Motorsäge.



Zusatzinfos zur Aufstellung der Unkenwanne

- Die Wanne kann auf einer Seehöhe von bis zu 800 m aufgestellt werden, da die Gelbbauchunken auch in Höhenlagen leben.
- Die Wannen sollten an einem sonnigen Standort stehen und regelmässig austrocknen, da warmes Wasser den Unken ein schnelleres Wachstum erlaubt. Dadurch haben Fressfeinde weniger Zeit die Unken zu finden. Das Austrocknen sorgt dafür, dass sich Fressfeinde auch nicht dauerhaft ansiedeln können. Die Wannen sollten allerdings mindestens 6 Wochen am Stück mit Wasser gefüllt sein, damit sich die Unken fertig entwickeln.
- Je mehr Wannen, desto besser, denn Gelbbauchunken legen zur Risikoverteilung ihre Eier in mehrere Pfützen.
- Wenn du nebenbei einen Wald, eine Hecke oder ein Gewässer hast, steigt die Chance, dass sich Gelbbauchunken bei dir ansiedeln können. Die adulten Unken benötigen nämlich kühle und feuchte Aufenthaltsmöglichkeiten, wie zB. Asthaufen oder Steinstrukturen ohne direkte Sonneneinstrahlung. Auch schattige grössere Gewässer, die über längere Zeit Wasser führen, werden von den adulten Tieren als Aufenthaltsort genutzt.
- Das Entreissen und Neuansiedeln von Unken aus bestehenden Populationen ist ohne Bewilligung illegal und mindert die Überlebenschancen der entnommenen Unken.
- Der flache Ausstieg aus der Unkenwanne ist auch für andere Kleintiere wichtig, da sie sonst in der Wanne ertrinken können.